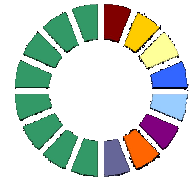


Protokoll

25. Quartiersratsitzung

Quartiersmanagement
Grünau entwickeln

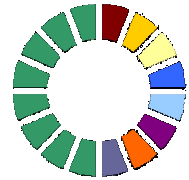


Datum, Ort:	Mo. 11.05.2009, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Dr. Müller Herr Malzahn Herr Winter Frau Tröger Herr Pfarrer Möbius Frau Simon Frau Reincke Frau Pörschmann Frau May Frau Sappok Herr Schneider Herr Walther Frau Zschukelt Herr Eiben	Bürgerin (Komm e.V.) Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Bürgerin Paulus-Kirche Bürger (Mütterzentrum) Behindertenbereich Caritas Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Gutburg-Mieterservice Bürger (Leipziger Radsportverein) Bürger (Komm-Haus) Mobile Jugendarbeit Campus-Initiative
Entschuldigt Abwesend:	Frau Schlorke Herr Neumann	Kreativzentrum Bürger
Gäste:	Frau Stieler Frau Hauk Frau Morgner Frau Weihmert Herr Scherschel Frau Nagel Herr Kirsche Herr Geiss Herr Pfeiffer Frau Kretzschmar	Jugendamt Kordinatorin „Kinderschutz“ Agentur KOCMOC SPD-Landtagsabgeordnete SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH media:port media:port ASW ASW QM Grünau
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Richter	QM Grünau

öffentlicher Teil

Top 1: Begrüßung und Vorstellung der Gäste

- Herr Kowski eröffnet die 25. Sitzung und begrüßt den QR und alle Gäste. Der Punkt 6 der Tagesordnung „Reflexion und Diskussion aktueller Sachstand Stadteilkultur Grünau“ wird auf die nächste Sitzung verschoben. Als zusätzlichen Punkt hat Frau Weihmert darum gebeten im öffentlichen Teil die Projektvorstellung „Ostblog“ von Herrn Scherschel (SPI), Frau Nagel und Herrn Kirsche (media:port) auf die Tagesordnung zu setzen (Punkt 4 im Protokoll)

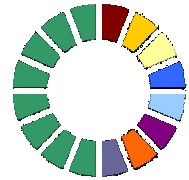


Top 2: **Stadtteilprofil: Vorstellung Frau Morgner von der Agentur KOCMOC**

- Herr Kowski informiert kurz über den Stand Stadtteilprofil und übergibt das Wort an Frau Morgner.
- Frau Morgner informiert über die Agentur und erläutert die Herangehensweise an die Erarbeitung der Zusammenführung des Stadtteilprofils: besonderes Augenmerk wird dabei auf die Prozessbegleitung gelegt
 - 1. Schritt ist das Treffen mit den Leitern jeder AG in Form von Einzelgesprächen
 - 2. Schritt ist das gemeinsame Treffen („Leitertreffen“): am 05.06.2009 treffen sich alle AG (Leiter+1 weiteres Mitglied der Gruppe) zu einem Workshop, in dem die erarbeiteten Teilprofile zusammengeführt werden und gemeinsame Eckpunkte und Kernaussagen formuliert werden sollen
 - Im Anschluss werden durch das ASW und das QM mit der Agentur die weiteren Arbeitsschritte abgestimmt

Top 3: **Vorstellung Projekt „Leipziger Netzwerk für Kinderschutz“**

- Frau Stieler vom Jugendamt Leipzig und Frau Hauk als Koordinatorin des Projektes stellen den Inhalt und die Zielstellung vor:
 - sachsenweites Programm an fünf Standorten (Dresden, Leipzig, Landkreis Leipzig, Plauen und Vogtlandkreis): „Netzwerke für Kinderschutz – Pro Kind Sachsen“; fördert das gesunde körperliche, geistige und seelische Aufwachsen von Kindern und unterstützt schwerpunktmäßig Eltern in prekären Lebenslagen
 - in Leipzig gab es aber auch schon vorher Bestrebungen; mit diesem Projekt soll der Kinderschutz in Leipzig etabliert und besser ausgebaut werden; die Schaffung eines Netzwerkes, das präventive Angebote für (werdende) Eltern anbietet und die Möglichkeit schafft, im Falle akuter Kindeswohlgefährdung zeitnah eingreifen zu können (Allgemeiner Sozialdienst, Kindernotdienst, etc.), ist Ziel des Projektes
 - innerhalb des Projektes sollen die Betrachtungsweisen der einzelnen Netzwerk beteiligten in Bezug auf Kindeswohl und Kinderschutz angeglichen werden (ab wann spricht man bspw. von akuter Kindeswohlgefährdung)
 - weiterführende Informationen zum Projekt finden alle Interessierten unter www.netzwerke-fuer-kinderschutz-sachsen.de
- **Frau Stieler und Frau Hauk bitten den QR und alle Akteure im Stadtteil Grünau um Unterstützung des Projektes (Anfragen: Was gibt es schon in Grünau? Was fehlt noch?) und um Rückmeldung bei Fragen, Anmerkungen und Kritiken sowie bei Interesse an einer Einbindung von Einrichtungen, Vereinen, Organisationen etc. in das Netzwerk unter Telefon 123-9199 oder sandra.stieler@leipzig.de.**

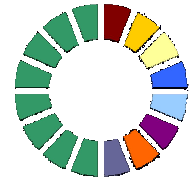


Top 4: Vorstellung Medienprojekt „Ostblog“

- Herr Scherschel, Frau Nagel und Herr Kirsche stellen sich sowie Projektinhalt und -ziel vor:
 - die Firma media:port vermittelt Medien(bewertungs)kompetenz und fördert das Zuhören können
 - im Projekt sollen Generationen miteinander lernen und Wissen vermitteln (Tandem); Senioren geben das Wissen über (ihre) Geschichte (Thema Wende und Mauerfall) weiter; Jugendliche vermitteln ihr Wissen über die neuen Medien (Wie kann Geschichte in neuen Medien festgehalten werden? => im Internet in sog. Blogs – Wortkreuzung aus dem engl. *World Wide Web* (Weltweites Netz) und *Log* (Logbuch); ein auf einer Internetseite geführtes, meist öffentliches Tagebuch oder Journal; die Einbindung von Video- und Audiosequenzen ist darin möglich)
 - Veröffentlichung der Projektergebnisse neben dem Blog im Internet auch im Zeitgeschichtlichen Forum angedacht
 - Start des Projektes: 01.07.2009, Hochphase im September/Oktober (Blockseminar in den Oktoberferien), Projektende: im Januar 2010
(Weitere Informationen zum Projekt auf dem Informationsblatt im Protokollanhang.)
- **Herr Geiss verweist auf die Schülernetzzeitung als möglichen Partner; Genaueres wird bilateral geklärt.**
- **Frau Tröger empfiehlt den Projektleitern, sich mit dem Dachverband Altenkultur in der Stuttgarter Allee 30 in Verbindung zu setzen – dort gibt es viele am Zeitgeschehen interessierte Senioren.**
- **Herr Malzahn erläutert, dass es sicher auch im Club der Nachdenklichen an diesem Medienprojekt interessierte Senioren gibt – er nimmt die Informationen mit in die nächste Clubsitzung am 13.05.2009.**

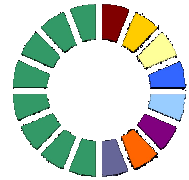
Top 5: Aktuelles

- Auswertung Polizeirundgang und -sprechstunde am 22.04.2009:
 - Frau Kretschmar zieht ein positives Feedback zum Polizeirundgang; während des Rundganges konnte auf die Schwerpunktbereiche in Grünau wie z.B. das Kommissariat, der OFT „Arena“ sowie die Achse vom PeP bis zum OFT „Völkerfreundschaft“ aufmerksam gemacht werden; an den verschiedenen Schwerpunktbereichen werden verschiedene Maßnahmen in Angriff genommen, um die Ordnung und Sicherheit zu erhöhen; die Bürgersprechstunde haben sehr viele Grünauer wahrgenommen und auf Missstände in ihrem Wohnumfeld aufmerksam gemacht; Herr Kretschmer vom Stadtordnungsdienst hat noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Ordnungswidrigkeiten bei ihm anzuzeigen sind, nur dann hat er die rechtliche Handhabe um Maßnahmen zu ergreifen; Herr Galka als Revierleiter des Revier West hat die Anliegen der Bürger aufgenommen und zugesichert, dass auch Grünau in Hinblick auf Polizeipräsenz im Stadtteil den anderen Stadtteilen in nichts nachstehen wird; ebenfalls unterstützt er die Kritik der Grünauer, dass die Zusammenlegung der Reviere besser hätte öffentlich kommuniziert werden müssen; das Revier in der Ratzelstraße 222 ist weiterhin 24



Stunden geöffnet und dient als Anlaufstelle für die Bürger, darüber hinaus stehen für Grünau 5 Bürgerpolizisten zur Verfügung die über gleiche Anschrift zu erreichen sind; die Bürgerpolizisten sollen die Kontakte zu den Bürgern pflegen und gemeinsam mit diesen direkt vor Ort an Problemen arbeiten

- Herr Winter zieht ebenfalls ein positives Fazit und ergänzt, dass seit dem Rundgang mehr Uniformierte und Streifenwagen in Grünau gesichtet wurden, die Unsicherheit bei der Bevölkerung hat nachgelassen; er hofft, dass diese positive Entwicklung anhält.
- Frau May und Frau Sappok informieren in diesem Zusammenhang über den neu eingesetzten privaten Wachschutz (seit 1. Mai 2009), der von dem Gutburg-Mieterservice nach einer Mieterumfrage beauftragt wurde. Ergebnis dieser Umfrage war, dass das Sicherheitsbedürfnis bei den Bürgern so groß ist, dass die Mehrheit für den Einsatz des privaten Wachschutzes sogar eine Mieterhöhung in Kauf nimmt. Weitere Entwicklungen bleiben abzuwarten, Frau Sappok wird den QR weiter informieren.
- **Frau Dr. Müller verweist auf eine Veranstaltung am 24.06.2009 um 18 Uhr im Komm-Haus, zu der sich die 5 neuen Bürgerpolizisten, die Grünau nun bekommen hat, vorstellen und jeder Bürger herzlich zum persönlichen Kennenlernen eingeladen ist.**
- Auswertung Lernfest am 25.04.2009:
 - Frau Kretzschmar fasst noch einmal kurz den Programmablauf zusammen und zieht ein positives Fazit. Sie bedankt sich bei allen beteiligten Akteuren sowie Herrn Haas vom Allee-Center und seinen Mitarbeitern, die die Veranstaltung intensiv unterstützt haben.
 - Herr Geiss empfindet es als positiv und wichtig, dass Herr Prof. Fabian die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen untereinander sowie mit den Akteuren im Stadtteil Grünau lobend und als einmalig in Leipzig herausgestellt hat. Dieser Rückhalt unterstützt die Arbeit der Initiative Campus und ist sehr hilfreich bei der weiteren Arbeit der Campusinitiative Grünau.
 - Frau Wehnert sieht das Lernfest als gelungenes Beispiel der Zusammenarbeit im Stadtteil – auch alle Beteiligten sehen das so und es besteht der Wunsch nach einem 4. Grünauer Lernfest in zwei bis drei Jahren. Des Weiteren gefiel ihr die innovative Idee des Stadtteilpuzzles in dem auf 26 Teilen alle am Lernfest beteiligten Einrichtungen eingetragen sind – das Puzzle ist 2 x 3 m groß und kann im Stadteilladen für Feste und Feierlichkeiten etc. von Einrichtungen in Grünau nach Anmeldung ausgeliehen werden.
- Frau Kretzschmar informiert kurz über den Sachstand Programm „STÄRKEN vor Ort“:
 - mittlerweile sind vier Interessenbekundungen eingegangen mit sehr unterschiedlichem und vielschichtigem Inhalt; alle vier sind vom Jugendamt als über das Bundesprogramm förderfähig beurteilt wurden
 - der Begleitausschuss ist gebildet (insgesamt 11 Mitglieder; fünf aus Ämtern der Stadt Leipzig, sechs Grünauer Bürger bzw. Akteure (aus dem QR: Frau Pörschmann und Herr Malzahn)) und tagt am 28.05.2009 zum ersten Mal; er wird über die eingereichten Anträge entscheiden; der QR wird zur nächsten QR-Sitzung über die Ergebnisse dieser konstituierenden Sitzung informiert



nichtöffentlicher Teil

Top 6 + 7 intern

Top 8: Sonstiges

- Frau Kretzschmar informierte darüber, dass sich die Situation an den S-Bahn Gleisen nicht verbessert hat: die Bahndämme vermüllen immer mehr, auch wenn das wachsende Grün das ganze Ausmaß etwas verdeckt

Auf ein Schreiben des Ordnungsamtes an die Deutsche Bahn AG antwortete diese, sie sehe keinen Handlungsbedarf .

Der QR entscheidet sich dafür, in seiner Funktion als Bürgersprachrohr tätig zu werden und ein Schreiben an die Deutsche Bahn AG zu schicken; Frau Dr. Müller erklärt sich bereit das Schreiben zu verfassen

Des Weiteren steht es allen Grünauer Akteuren frei, die Deutsche Bahn AG ebenfalls diesbezüglich anzuschreiben:

Deutsche Bahn AG
z. H. Artur Stempel
Brandenburger Straße 3a
04103 Leipzig

-
- **Themen für die Tagesordnung der nächsten QR-Sitzung:**
 - Entwicklung der Bibliothekenlandschaft in Grünau
 - Entwicklungen am Lindenauer Hafen
 - Pflegebedarf bei Grünflächen in Grünau
-

Nächste QR-Sitzung: Montag, den 08.06.2009 von 17 Uhr bis 19 Uhr im Stadteilladen.